



**GEDEA**  
Ingelheim

# AKZENTE

Erneuerbare Energien

Newsletter

| Dezember 2020

## INHALT

Förderprogramm	
Solar-Speicher	2
Zuschüsse Ladestationen	2
Solarstrom und Infrarot- heizung im „Zelser Backes“	2
Strom aus Sonnenenergie fürs „Facettenwerk“	2
Jahresproduktion von GEDEA-Ingelheim	2
Klimaschutz geht alle Generationen an	3
Weiterbetrieb nach 20 Jahren EEG-Förderung	4
„GEDEA-Ingelheim informiert“	4
Neue Mitarbeiter an Bord	4
VWU-Award gewonnen!	4



Klimaschutz bleibt dringend! Mit einem Solarkraftwerk auf dem Dach können Sie viel Gutes dazu beitragen.



### Liebe Kunden und Geschäftspartner,

2020 war ein herausforderndes Jahr. Wir hoffen, dass Sie bisher gesund und möglichst unbehelligt durch die Pandemie gekommen sind. Der Geschäftsbetrieb von GEDEA-Ingelheim lief das ganze Jahr über relativ reibungslos. Zwar gab es auch bei uns während des ersten Lockdowns Homeoffice-Lösungen und eine gewisse Unsicherheit. Doch mit den ergriffenen nötigen Hygienemaßnahmen haben wir das Büro in voller Besetzung am Laufen gehalten und die Kommunikation mit Ihnen wie auch bürointern optimal weitergeführt.

Die Nachfrage nach Solarkraftwerken ist weiter gestiegen. Das hat zum einen mit dem Erstarken der E-Mobilität zu tun: Wer elektrisch fährt, möchte sein E-Auto möglichst mit schadstofffreiem Strom betreiben. Zum andern wächst in Krisenzeiten der Wunsch nach Unabhängigkeit. Und letztlich wissen alle: Klimaschutz bleibt ebenso drängend wie der Infektionsschutz. In der Kommunikation haben wir neue Wege ausgebaut. Der Digitali-

sierung sei Dank haben wir den Kontakt mit Ihnen online aufrechterhalten und neugestaltet. Ein Beispiel ist die Reihe „GEDEA-Ingelheim informiert“. Die Klärung technischer Fragen und die Informationsvermittlung ist damit problemlos möglich. Dennoch fehlt uns die persönliche Begegnung mit Ihnen.

Auch 2021 wird uns das Corona-Virus weiterhin begleiten. Wir wünschen Ihnen, dass Sie trotz alledem gesund bleiben und das neue Jahr Ihnen viel Freude und viel Gutes bringt. Krisen sind

immer auch eine Chance, notwendige Veränderungen schneller voranzutreiben. Daher werden wir bei GEDEA-Ingelheim uns 2021 weiter für die Energiewende und den Klimaschutz einsetzen. Wir freuen uns, dass Sie dabei mit uns an einem Strang ziehen. In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen in 2021.

Wilfried Haas und Jörg Kiesgen  
Geschäftsführung GEDEA-Ingelheim

## Eine perfekte Kombination

### E-Auto in der Garage, Solarkraftwerk auf dem Dach.

Das E-Mobil mit eigenem, schadstofffreiem Strom betreiben: das ist ideal und wird auch immer mehr nachgefragt. GEDEA-Ingelheim bietet daher nicht nur, schlüsselfertige Solarkraftwerke, sondern auch smarte Wallboxen an, die den Ladevorgang so steuern, dass dabei möglichst viel selbst erzeugter Strom genutzt wird.

Um Photovoltaik und Elektromobilität noch schneller zusammenzubringen, kooperieren wir jetzt außerdem mit **Priocar**. Priocar bietet ein breites Spektrum moderner E-Autos zum Kauf, zum Leasing sowie auch zur Miete an. Der besondere Vorteil: Sie profitieren von



deutlich kürzeren Lieferzeiten als im normalen Handel. Noch ein Tipp: Das Miet-Modell unseres Partners **sonnenDrive** ist perfekt für alle, die ein E-Auto etwas länger testen möchten. Sie

können hier relativ kurzfristig ein E-Mobil für 6 Monate oder länger anmieten. Perfekt, um einfach einmal auszuprobieren, ob das elektrische Fahren Ihnen liegt.

Sie finden das interessant?  
Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern ausführlich, beantworten Ihre Fragen rund ums Thema E-Mobilität und stellen auf Wunsch den Kontakt zu Priocar oder sonnenDrive her.



Das Backhaus Zilshausen (li.) und das Facettenwerk in Oestrich-Winkel (re.) produzieren jetzt schadstofffreien Strom.

## Förderprogramm für Solar-Speicher läuft weiter

Das im Oktober 2019 gestartete Solar-Speicher-Programm läuft weiter. Das Land unterstützt damit bei der Neuinstallation einer PV-Anlage in Kombination mit einem neuen Batteriespeicher.

Für Privatleute ist Voraussetzung für die Förderung eine Batterie mit mindestens 5 kWh Speicherkapazität und eine PV-Anlage mit mindestens 5 kWp Leistung. Die Förderung beträgt größenabhängig

zwischen 500€ und 1.000€. Für Kommunen, Schulen, Unternehmen, Vereine und karitative Einrichtungen beträgt die Förderung zwischen 1.000 € bis 10.000 €. Dafür muss die neue Batterie mindestens 10 kWh speichern und die neue PV-Anlage mindestens 10 kWp Leistung haben.

Neu ist, dass Sie nach der Antragstellung eine Eingangsbestätigung erhalten. Sobald diese vorliegt,

können Sie das Solarkraftwerk bei uns bestellen. Die Fördergelder müssen Sie dann nach der Realisierung beim Land abrufen.

Selbstverständlich unterstützen wir Sie in allen Phasen der Antragstellung. Mehr Informationen und die Antragsformulare finden Sie hier:

[www.energieagentur.rlp.de/solarspeicher](http://www.energieagentur.rlp.de/solarspeicher)

## Attraktive Zuschüsse für Ladestationen

### Neues KfW-Förderprogramm gestartet

Die KfW hat im November 2020 ein neues Förderprogramm für den Kauf und die Installation von Ladestationen für E-Mobile an Wohngebäuden aufgelegt. Es kann von Eigentümern, Eigentümergemeinschaften, Mietern und Vermietern genutzt werden.

Gefördert werden Ladestationen, die an privat genutzten Stellplätzen und in zu Wohngebäuden gehörenden Garagen errichtet werden. Voraussetzung ist, dass die Ladestation (z. B. eine Wallbox)

- 11 kW Ladeleistung bringt,
- eine intelligente Steuerung beinhaltet und
- nur Strom aus Erneuerbaren Energien nutzt.

Eine Liste aller förderfähigen Ladestationen finden Sie auf der Website der KfW.

**Die Förderung beträgt 900 € pro Ladestation.** Alle Informationen dazu finden Sie auf der Website der KfW unter: [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Ladestationen/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Ladestationen/)

Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung. Informieren Sie sich außerdem über Förderangebote vor Ort. Viele Kommunen unterstützen den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos.

## Solarstrom und Infrarotheizung im „Zelser Backes“

Die Ortsgemeinde Zilshausen in der Verbandsgemeinde Kastellaun ist stolz auf ihr altes Backhaus, den „Zelser Backes“. Unter anderem sind dort eine Bücherecke und ein Jugendraum zu finden. Auf dem Dach hat GEDEA-Ingelheim eine 9,8 kWp starke Photovoltaik-Anlage sowie einen Speicher mit 8,3 kWh Kapazität realisiert – und konnte aufgrund der Dachform die insgesamt 50 m<sup>2</sup> große Anlage nach drei Himmelsrichtungen ausrichten. Pro Jahr werden mit der im Oktober 2020 in Betrieb genommenen Anlage rund 9.000 kWh Sonnenstrom produziert und u. a. für die ebenfalls von GEDEA-Ingelheim stammende Infrarotheizung genutzt. Die Gemeinde verbraucht im Backes 62 % des schadstofffreien Stroms selbst. Schön, dass die Gemeinde für das traditionsreiche Backhaus eine so fortschrittliche Lösung mit uns realisiert hat.

## Strom aus Sonnenenergie fürs „Facettenwerk“

Das Facettenwerk ist ein gemeinnütziger Verein für Behindertenhilfe. In Oestrich-Winkel betreibt das Facettenwerk auch eine Werkstatt und eine moderne Flaschenspülanlage. Beide werden seit Januar 2020 mit schadstofffreiem Strom vom eigenen Dach versorgt. Denn GEDEA-Ingelheim hat hier eine 600 m<sup>2</sup> große Fläche mit 350 Photovoltaik-Modulen ausgestattet. Pro Jahr produziert die auf 100 kWp Leistung ausgelegte Anlage ca. 100.000 kWh Strom aus Sonnenenergie, 52 % davon nutzt das Facettenwerk selbst. Das macht den Verein am Standort Oestrich-Winkel zu gut einem Drittel unabhängig von den Energieversorgern. Schön, dass GEDEA-Ingelheim hierzu einen Beitrag leisten konnte. Wir bieten jedem Gewerbebetrieb das passende Solarkraftwerk.

## Jahresproduktion von GEDEA-Ingelheim im Überblick

Energieproduktion  
gesamt:

> 100 Mill. kWh

CO<sub>2</sub>-Einsparung:

ca. 50.000 Tonnen

Vermiedene  
Umweltschäden:

9 Mio. €\*

Vollversorgung

ca. 30.000 Haushalte

Mit dem Ertrag aus den Solar- und Windanlagen der Betreibergesellschaften von GEDEA-Ingelheim wurde im vergangenen Jahr genug Strom produziert, um etwa 30.000 Haushalte komplett mit Energie aus Erneuerbaren Energien zu versorgen.

\*lt. einer Studie des Umweltbundesamtes, Stand Oktober 2018, 180 €/t CO<sub>2</sub> vermiedene Umweltschäden durch EE



Die Energiewende gelingt nur, wenn die Erneuerbaren Energien politisch wieder mehr Aufwind bekommen.

# Klimaschutz geht alle Generationen an

Zu jung, um sich über die Zukunft Gedanken zu machen? Zu alt, um in Erneuerbare Energien zu investieren? Beides wird durch die Praxis widerlegt. Denn Klimaschutz ist ein Zukunftsprojekt und geht alle Generationen an. Das sehen auch die jüngsten und ältesten unserer Kunden so. Lesen Sie selbst:

## Im Gespräch mit Gerhard Paulus

Gerhard Paulus steht jetzt in seinem 94. Lebensjahr. Er betreibt seit 2014 eine PV-Anlage auf seinem Dach.



● **2017 haben Sie Ihre PV-Anlage um einen Speicher erweitert. Warum haben Sie hier nochmal investiert?**

Ich wollte vor allem unabhängig sein. Mit einem Speicher kann ich den selbst erzeugten Strom ja noch viel besser nutzen.

● **2019 haben Sie die Leistungskraft Ihrer Anlage und die Kapazität Ihres Speichers erweitert. Was haben Sie sich davon versprochen?**

Mir wurde klar, dass ich mehr Strom verbrauche als ich erzeuge. Mit der Erweiterung wollte ich sicherstellen, dass ich mehr Eigenverbrauch abdecke und eben auch unabhängig bleibe. Das ist mir persönlich sehr wichtig.

● **Wie überwachen Sie Ihre Anlage?**

Da ich ja quasi zwei Anlagen habe, die aus 2017 und die Erweiterung aus 2019, muss ich beide im Blick behalten. Meist funktioniert das über die Steuerungseinheiten aber sehr gut. Ich sehe so auch, dass alles reibungslos funktioniert.

● **Wurden Ihre Erwartungen also erfüllt?**

Aber ja. Voll und ganz.

● **Denken Sie, es ist wichtig, dass sich jeder einzelne für den Klimaschutz engagiert?**

Ja, das ist sehr wichtig. Wir bekommen ja fast täglich in den Medien gezeigt, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> in die Luft geblasen werden. Ich will in meinem jugendlichen Alter nicht zu den Übeltätern dazugehören. Es geht doch auch um die nächsten Generationen. Deswegen habe ich auch meiner Tochter ein E-Auto gekauft. Sie lädt es hier bei mir mit Sonnenstrom auf.

## Im Gespräch mit Jan Donart und Alisa Krick

Jan Donart (JD) und seine Partnerin Alisa Krick (AK) sind noch keine 30 Jahre alt. Als 2018 beim Hausbau die Frage nach einer PV-Anlage anstand, haben sie nicht lange gezögert.



● **Was gab den Ausschlag für eine Photovoltaik-Anlage von GEDEA-Ingelheim?**

JD: Wir möchten einen persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten und die natürlichen Ressourcen schonen. Außerdem lohnt sich das auch finanziell.

AK: GEDEA-Ingelheim war uns ein Begriff und wir wollten mit einem Unternehmen aus unserer Region arbeiten. Die Beratung hat uns dann überzeugt.

● **Welche Erfahrungen haben Sie in den letzten zwei Jahren mit Ihrer Anlage gemacht?**

AK: Durchweg sehr gute! Wir sind überrascht, wie viel Strom wir wirklich selbst erzeugen. Im Vorfeld

ist das ja nur Theorie. Aber dann ist der eigene Strom tatsächlich da.

JD: Ja genau. Und gefreut hat uns auch, dass sich die Anlage sogar schneller amortisiert als erwartet. Sie läuft absolut wirtschaftlich.

● **Wie wichtig ist es für Sie, sich selbst mit Solarstrom zu versorgen?**

JD: Jeder, der sich so eine Anlage leisten kann, sollte sie haben. Wir müssen unsere Ressourcen schonen und mehr und mehr Erneuerbare Energien nutzen. Daran führt für mich kein Weg vorbei. Außerdem macht es unabhängig von den Stromversorgern.

● **Passen Sie Ihren Stromverbrauch der eigenen Stromerzeugung an?**

AK: Theoretisch ja, aber im Alltag läuft es oft anders. Wir stellen die Waschmaschine auch abends an und warten nicht auf den eigenen Strom, der morgens wieder fließen würde. Da können wir noch optimieren.

JD: Sicher spielt eine Rolle, dass wir unseren Strom ins Netz einspeisen können, wenn wir ihn nicht selbst verbrauchen. So erwirtschaften wir damit immer noch Gewinn und er verpufft nicht einfach so.

● **Planen Sie weitere Investitionen in diesem Bereich?**

AK: Wir hätten gern einen Speicher, um unseren Strombedarf auch nachts selbst zu decken. Das war uns damals beim Hausbau zu teuer, aber wir möchten bald nachrüsten.

● **Wie sehen Sie die Zukunft der Energiewende?**

JD: Gute Frage! Das Thema wird immer wichtiger. In den Industrieländern werden ja immer mehr Solarkraftwerke realisiert. In weniger entwickelten Ländern wird es länger dauern, diesen Trend umzusetzen.

AK: Man muss sich hier nur die Neubaugebiete ansehen. Es werden so viele PV-Anlagen und Solarkraftwerke gebaut, teils ist das in den Bebauungsplänen sogar schon so vorgesehen. Wir sind daher hoffnungsvoll, dass die Energiewende gelingt.



Unser Team mit der neuen Assistentin der Geschäftsführung (2.v.l.) und dem neuem Planungsingenieur (re.)

## Wie geht es für PV-Anlagen weiter, wenn die 20-jährige EEG-Förderung ausläuft

Zum 1. Januar 2021 läuft für die ersten Photovoltaik- und Windenergieanlagen die 20-jährige EEG-Förderung aus. Die betroffenen Anlagenbetreiber haben dann keinen rechtlichen Anspruch auf Abnahme und Mindestvergütung des Stroms, den sie erzeugen. Bleibt nur, den Strom komplett selbst zu verbrauchen oder direkt selbst zu vermarkten. Beides ist schwierig und nicht ohne Weiteres unter wirtschaftlichen Bedingungen zu machen. GEDEA-Ingelheim schließt sich daher den Forderungen vieler Verbände nach einer sinnvollen gesetzlichen Anschlussregelung an. Denn wenn sich schadstofflose Stromerzeugung nicht mehr lohnt, droht der frühzeitige Abbau absolut intakter Anlagen. Für die Betreiber ist es bei der aktuellen Gesetzeslage dann oft günstiger, eine neue Anlage zu installieren, um sich damit erneut 20 Jahre EEG-Förderung zu sichern. Das kann aber

nicht das Ziel sein und widerspricht allen Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Der Gesetzgeber ist gefordert, hier eine schnelle und sinnvolle Lösung zu erarbeiten. Der dem Bundestag im Oktober 2020 vorgelegte Entwurf des EEG 2021 löst diese Probleme bisher nicht.

In Anbetracht dieser Situation arbeitet GEDEA-Ingelheim mit dem Mainzer Direktvermarkter in.power zusammen. Gemeinsam mit in.power und dessen Tochterfirma grün.power sollen auch Privatleute in die Lage versetzt werden, ihren Solarstrom kostendeckend vermarkten zu können. Das ist möglich, da in.power in der mangelhaften Gesetzesituation eine faire Chancen-Risiko-Verteilung bietet. GEDEA-Ingelheim informiert Sie gern genauer über dieses Konzept. Rufen Sie an und fragen Sie danach!

## Neue Mitarbeiter an Bord

Seit 1. Oktober verstärkt **Susen Adermann** unser Team als Assistentin der Geschäftsleitung. Die 36-jährige hat einen kaufmännischen Hintergrund und bringt u. a. auch schon Erfahrung aus dem Bereich Erneuerbare Energien mit.

„Mir ist Nachhaltigkeit wichtig. Ich bin daher froh, dass ich voll und ganz hinter meinem Job hier stehen kann“, so Adermann. Ihr Ziel ist es, mit der Einarbeitung schnellstmöglich voranzukommen, um noch eigenständiger agieren zu können. „Das Team hier macht es mir leicht. Ich fühle mich sehr wohl.“

Seit 17. September ist **Mehdi Moradmand Jazi** an Bord. Der gebürtige Iraner hat nach seinem Masterstudium der Elektrotechnik an der Uni Kassel gezielt nach Unternehmen gesucht, die im Bereich Erneuerbare Energien tätig sind. Nach seinem erfolgreichen Praktikum stieg er als Planungsingenieur bei uns ein.

Er ist froh, dass es bei uns im doppelten Sinne klimafreundlich zugeht: „Das Betriebsklima ist sehr gut und mit meiner Arbeit trage ich zum Klimaschutz bei. Das finde ich toll.“ Für die Zukunft wünscht er sich, mit GEDEA-Ingelheim noch viele Projekte zu realisieren und sein Know-how immer up-to-date zu halten.



### Neue Online-Eventserie kommt gut an

Im Frühjahr 2020 standen wir vor der Frage: Wie halten wir trotz massiver Kontaktbeschränkungen die Verbindung zu unseren Kunden, Partnern und Interessenten? Unsere Antwort: mit der neuen, 14-tägigen Online-Eventreihe „GEDEA-Ingelheim informiert“. In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen näher beleuchtet. Das Spektrum reicht von politischen Aspekten des Klimaschutzes über technische Informationen zum Betrieb eines Solarkraftwerks bis hin zu Erfahrungsberichten, Diskussionen über Windkraft, Bürgerenergie und vieles mehr. Die Resonanz ist sehr gut. Vielen Teilnehmern gefällt das kompakte Format: Denn wir verzichten auf langatmige Vorträge. Stattdessen



gibt es eine etwa 10-minütige Einführung ins Thema, gefolgt von einer Diskussion. So dauert die gesamte Online-Veranstaltung in der Regel nur 20 bis maximal 30 Minuten. Wir laden Sie herzlich ein, auch einmal teilzunehmen. Die nächsten Termine und den Einwahllink finden Sie hier: [www.gedea-ingelheim.com/aktuelles](http://www.gedea-ingelheim.com/aktuelles)

## Award gewonnen!

### VWU-Nachhaltigkeits-Award 20/21 geht an GEDEA-Ingelheim

Überraschend haben wir während eines Online-Events des Verbands für Wirtschaft und Umwelt in Rheinland-Pfalz e.V. (VWU) erfahren, dass GEDEA-Ingelheim den VWU-Nachhaltigkeits-Award gewonnen hat. Die Übergabe soll Anfang 2021 stattfinden. Wir freuen uns sehr!



## IMPRESSUM

GEDEA-Ingelheim  
Bahnhofstraße 21 · 55218 Ingelheim  
Tel.: 06132 71001-20 · Fax: 06132 71001-29  
info@gedea-ingelheim.de  
www.gedea-ingelheim.de

Redaktion: Wilfried Haas und Sibylle Luff-Haas  
Gestaltung: Ursula M. Kneip, Mainz  
Text: Ulla Ruths, Ingelheim  
Fotos: FS Medien, Auel, GEDEA-Ingelheim

Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernehmen wir keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte.

### Widerspruchsrecht

Sie möchten die „Akzente“ künftig nicht mehr erhalten? Dann können Sie von Ihrem Widerspruchsrecht (§ 28 Abs. 4 Satz 1 BDSG) Gebrauch machen. Richten Sie Ihren Widerspruch bitte an GEDEA-Ingelheim, Bahnhofstraße 21, 55218 Ingelheim. E-Mail: info@gedea-ingelheim.de, Fax: 06132-7100129.